

Passauer Neue Presse

Passauer Neue Presse vom 29.10.2020, Seite 21 / Lokales Passau Stadt

LESERBRIEFE

Wichtiger Baustein Zum Bericht "Krankenhaushygienikerin kritisiert Maskenpflicht" vom 27. Oktober:

Frau Prof. Dr. Ines Kappstein, Leiterin Klinikhygiene am Klinikum Passau, hat dem Robert Koch-Institut (RKI) vorgeworfen, im April eine "Mund-Nasen-Bedeckung im öffentlichen Raum als weitere Komponente zur Reduktion der Übertragungen von Covid 19" (Epidemiologisches Bulletin 19/2020) empfohlen zu haben, ohne dass es wissenschaftliche Nachweise für dessen Wirksamkeit gegeben hätte. Tatsächlich war die wissenschaftliche Faktenlage zum Zeitpunkt der Einführung der Maskenpflicht im April noch unklar. Man hatte zwar durchaus Evidenz aus klinischen Studien, aus Untersuchungen mit medizinischen Masken und anderen Erregern, aber die Wirkung einer generellen Maskenpflicht in der Covid-19 Pandemie war damals kaum erforscht. Mehrere gesundheitsökonomische Studien, die das menschliche Verhalten nicht im klinischen Labor, sondern unter realen Bedingungen untersuchen, zeigen nun aber übereinstimmend, dass die Einführung der Maskenpflicht tatsächlich die Anzahl der Covid-19 Neuinfektionen deutlich reduzieren kann.

Beispielhaft sei auf eine Studie zur Wirkung der Maskenpflicht in Deutschland verwiesen (Timo Mitze, Reinhold Kosfeld, Johannes Rode, Klaus Wälde (2020), Face Masks Considerably Reduce Covid-19 Cases in Germany - A Synthetic Control Method Approach, CESifo Working Paper 8479). Im Zentrum dieser Untersuchung steht die Stadt Jena, die erste Stadt in Deutschland, die am 6. April 2020 eine Maskenpflicht im Öffentlichen Nahverkehr und in Geschäften eingeführt hat. Die Autoren vergleichen die Entwicklung der Covid-19 Fälle in Jena vom 27. März 2020 bis zum 26. April 2020 mit der Entwicklung eines "synthetischen Jena". Dieses "synthetische Jena" setzt sich aus vergleichbaren deutschen Regionen zusammen - mit dem zentralen Unterschied, dass diese Regionen die Maskenpflicht im Untersuchungszeitraum nicht eingeführt hatten. Tatsächlich zeichnet diese Kontrollgruppe die Entwicklung Jenas in den Tagen vor Einführung der Maskenpflicht nahezu perfekt nach. Erst danach kommt es zu unterschiedlichen Entwicklungen. Die Autoren zeigen, dass die Maskenpflicht in den ersten 20 Tagen nach ihrer Einführung die kumulierte Anzahl der Covid-19 Fälle um 23 Prozent reduziert hat. Der deutliche Rückgang der Neuinfektionen verteilt sich über alle Altersgruppen; am stärksten ist er in der Gruppe der Über-60-Jährigen. Die Autoren stellen ihre Resultate mit zahlreichen alternativen Ansätzen auf den Prüfstand, ohne dass dies einen Einfluss auf ihre grundsätzlichen Befunde hätte.

Auch wenn die Maskenpflicht sicher kein Allheilmittel ist, so reiht sich diese Studie in eine Reihe von internationalen Arbeiten ein, die robuste Hinweise liefern, dass die Alltagsmaske die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung verringert und damit eine Ausbreitung der Covid-19 Pandemie verlangsamen kann. Dies deckt sich also mit der Einschätzung des RKI, dass die Alltagsmaske ein wichtiger Baustein in der Bekämpfung der Covid-19 Pandemie ist. Da darüber hinaus die Einführung einer Maskenpflicht im Vergleich zu anderen Maßnahmen eine wirklich kostengünstige Maßnahme der Pandemie-Bekämpfung ist, spricht eine Kosten-Nutzen-Analyse klar für die Maskenpflicht.

Prof. Dr. Stefan Bauernschuster, Passau

Masken nützen Ich habe mich heute ein wenig über den Artikel über die laut Frau Prof. Dr. Kappstein wissenschaftlich nicht bewiesene Effektivität von Masken gewundert. Wenn das RKI, wie im Artikel erwähnt, da nicht weiterhelfen kann, ist vielleicht folgender Artikel aus der Wissenschafts-Zeitschrift nature, übersetzt von spektrum, für alle erhellend. Auch wenn hier die wissenschaftliche Evidenz im engeren Sinne noch auf sich warten lässt, gibt es scheinbar doch genügend Untersuchungen, um eine belastbare Aussage machen zu können, dass Masken nützen. Ich finde, dies sollte der Öffentlichkeit eher zugänglich gemacht werden als eine Meinung, welche Wasser auf den Mühlen der Maskenverweigerer ist:

<http://www.spektrum.de/news/masken-schuetzen-vor-covid-19/1781798>

Robert Kobler, Passau

Nicht ganz rund Eigentlich sehr erfreulich einmal eine Meinung jenseits des Söderschen Mainstreams zu erfahren. Ganz "rund" ist das für mich aber nicht, was Frau Prof. Dr. Kappstein hier von sich gibt. In ihrem richtigen Leben "bringt sie Krankenhauspersonal seit Jahrzehnten bei, wie wichtig der richtige Umgang mit der Maske ist". Im PNP-Interview qualifiziert sie das Tragen von Masken in der Öffentlichkeit im Zusammenhang mit Corona als Placebo-Effekt ab. Weil die Alltagsmasken eh nichts taugen? Weil der normale Bürger (ohne Hygienikerin) sowieso nicht in der Lage ist, eine Maske richtig aufzusetzen? Weil es sowieso nichts bringt? Hierzu keine bzw. wenig Antworten. Dafür ein Rundumschlag in Sachen Politik, RKI, Einzelhandel, Lockdown und Deutungen bezüglich der Physiognomie von Österreichs Kanzler Kurz. Eine Menge Antworten auf Fragen, die im Interview gar nicht gestellt wurden.

Bert Moritz, Fürstzell

Unverfroren Es ist einfach nur verantwortungslos zu diesem Zeitpunkt einen derartigen Artikel zu bringen. Sie stellen Fr. Kappstein für ihre Ansichten eine ganze Seite! zur Verfügung. Ich möchte mich der Aussage des Herrn Montgomery auf S. 4

der heutigen Ausgabe, in der er die "unbeschreibliche

Dummheit und Unverfrorenheit" mancher Menschen beklagt, anschließen. Mehr ist dazu nicht zu sagen.

Jutta Albrecht, Passau

Leserbriefe sind Äußerungen des Verfassers und brauchen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinzustimmen. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Die Redaktion behält sich außerdem das Recht zu sinnwahrenden Kürzungen vor. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer an.

Quelle: Passauer Neue Presse vom 29.10.2020, Seite 21

Ressort: Lokales Passau Stadt

Dokumentnummer: 29 84211537

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/PNP_69823ea3527a2cc00a732ee07c84565a8fecc4ee

Alle Rechte vorbehalten: (c) Neue Presse Verlags-GmbH

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH